

Die High School Band

Wenn das Leben und die Liebe ein Chaos wird, wenn man berühmt ist (PROLOG IST ONLINE)

Von Cherry_the_Vampire

Kapitel 13: Freier Tag und Missverständnisse

Wir sahen beide zu Sasori. "Und?", fragte Suutachi. "Wir können den Anhänger morgen um acht Uhr holen.", antwortete er und sah zu uns. Suutachi nickte und nahm sein Handy in die Hand. "Ich bestell jetzt ne Pizza, ich hab hunger.", dabei sah er uns an und wir nickten ab.

Als Suutachi die Pizza bestellt hatte legte er sein Handy auf den Tisch. "Also Schwesterchen, wir sind in meinem Zimmer und machen was für die Uni.", dabei legte er einen Arm um mich, drückte mir einen Kuss auf meinen Kopf. "Ist gut, ich schau mir schon mal die Sachen an was ich verpasst hatte. Achso ja, ich habe morgen keine Schule. Bin um. 9 Uhr bei Sasuke er erklärt mir und geht mit mir alles durch was ich verpasst habe.", erzählte ich ihm und lächelte ihn an. "Okay Kleines.", er ließ mich los und ging mit Sasori in sein Zimmer.

~*Am nächsten Morgen*~

Ich lag in meinem Bett und schlief noch seelenruhig, bis die Sonnenstrahlen mich im Gesicht kitzelnden.

Langsam öffnete ich die Augen, drehte mich auf die andere Seite und sah auf die Uhr. //7. 45 Uhr. Verdammt, ich hab verschlafen.//, dachte ich mir und wie vom Blitz getroffen stand ich auf, vollzog blitzschnell meine morgen Hygiene und zog sie mich an. Als dies erledigt war rannte ich runter in die Küche.

Am Küchentisch saß ein völlig verschlafener Suutashi. Von dem Gemurmel was er von sich gab, konnte ich ein 'Morgen' heraus hören.

Mein blick fiel auf die Küchenuhr. 7. 50 Uhr. „Morgen. Du Suutashi.“, sagte ich mit zuckersüßen Stimme. „Hm“, gab er von sich. „Könnte ich mit deinen Auto zur Schule fahren?“ Plötzlich war er hellwach. „Warum?“, er sah mich fragend an. Es klingelte an der Tür, er stand auf und ging zur Tür.

Er kam mit Sasori im Schlepptau wieder. "Maus, du wolltest um neun Uhr zu Sasuke um zu lernen.", er setzte sich mit Sasori an den Tisch und sah mich an. Ich sah ihn an und mir fiel es wieder ein. "Ach stimmt keine Schule.", dabei haute ich mir mit meiner flachen Hand auf meine Stirn.

„Deine Schwester ist sehr verpeilt.“, kam es von Sasori an Suutachi gerichtet. „Und wir...“, dabei zeigte er auf Sasori und sich. „... Holen jetzt dann den Anhänger und laden dein Auto drauf. Fahren zu Hidan in die Werkstatt und machen dir neue Reifen drauf.“, dabei lächelte er mich an.

„Kaffee?“, fragte Suutachi in die Runde. Sasori und ich nickten, Suutachi stand auf und machte drei Tassen Kaffee, als diese fertig waren stellte er sie uns hin. Wir tranken unseren Kaffee in Ruhe aus, ich sah auf die Uhr. „Halb neun“, warf ich in die Runde. „Wir machen uns auf den Weg.“, meinte Sasori und stand mit meinem Bruder auf. Mein Bruder gab mir einen Kuss auf die Stirn. „Bis später kleines und schön lernen. Und denk daran was ich dir gesagt habe. Ja.“, flüsterte er mir zu und ging an mir vorbei. „Ja werd ich. Bis später und Danke ihr zwei.“, damit verschwanden sie und ich packte meine Sachen langsam zusammen.

Als ich bei Sasukes Haus ankam, klingelte ich und kurze Zeit später stand Itachi mit verwirrtem Blick in der Tür. „Hallo Sakura.“, „Hi Itachi. Schläft Sasuke noch?“ Er nickte und fragte: „Ist Sasuke so ein starker Frauenmagnet?“, fragte er. Ich blickte ihn fragend an: „Wie meinst du das?“, „Heute früh, als ich heimgekommen bin saß ein blondes Mädchen vor der Tür. Sie hat gesagt sie sei Sasukes Freundin.“, „Hat sie irgendwas gesagt?“, „Ja sie hat mich gefragt, wo das Zimmer von meinem Bruder ist.“

„Ich kann mir schon denken wer es ist.“, flüsterte ich. „Was ist?“, „Äh, nichts. Ich geh dann mal hoch zu Sasuke.“ sagte ich lächelnd zu ihm und er schloss die Tür hinter mir und ging in die Küche.

Ich ging währenddessen die Treppe hoch in den zweiten Stock, einen Gang entlang, dann lief ich links und blieb an der dritten Türe von rechts stehen.

Ich legte die Hand auf die Türklinke, dabei atmete ich tief ein und hoffte nicht das vor zu finden, was ich befürchtete. Langsam öffnete ich die Türe, da die Rollläden noch unten waren und nur leicht geöffnet waren konnte man sehen wo das Bett stand.

Ich ging leise zum Fenster und zog an dem Band, der die Rollläden öffnete. Als ich sie bis zur Hälfte geöffnet hatte, blickte ich mich im Zimmer um. //Nichts ungewöhnlich alles wie immer.//, dachte ich mir, aber als mein Blick dann auf das Bett viel. Der Schock stand mir ins Gesicht geschrieben. Nur in Unterwäsche lag Ami in Sasukes Armen.

Nun riss ich stark an der Schnur, dass die Rollläden mit einen lauten Knall nach oben donnerten. Mit einem Ruck saß Sasuke senkrecht im Bett und sah mich verwirrt um. Er blickte neben sich, dort lag Ami in Unterwäsche und 'schief'. Dann sah er zu mir, ich stand immer noch am Fenster. „Was ist den Sasuke-kun?“, fragte Ami und umarmte Sasuke, er kapiert gerade nichts, Größe Verwirrung stand ihm ins Gesicht geschrieben „Es war sehr schön mit dir.“, als er es langsam checkte wer da neben ihm lag, sprang er mit einem großen Satz aus dem Bett und sah mich geschockt an.

//Was zur Hölle. Erst küsst er mich und dann sowas. //, schoss es mir durch den Kopf. Ich stand immer noch am Fenster, Sasuke schaute zwischen mir und Bett hin und her. „Sasuke.“ flüsterte ich leise, er drehte sich zu mir und sah mir in die Augen. Er rührte sich immer noch nicht. „Sasuke.“, nun sagte ich es etwas lauter. Und bei Sasuke machte es langsam klick, jetzt wusste er worum es geht. „Sakura, hör mir zu. Es ist nicht so wie es aussieht...“, doch ich unterbrach ihn „ICH HASSE DICH!!“, schrie ich ihn an, ging auf ihn zu.

Klatsch!

Schon hatte ich ihm eine gescheuert. „Erst küsst du mich ständig und jetzt das!“, ich rannte aus seinem Zimmer, die Treppen runter und aus der Haustür raus.

Bei Sasuke

Ich schubste Ami mit meinem Fuß aus meinem Bett, ich hielt mir dabei die Wange. //Man, hat die eine Kraft. Das tut weh.//, dachte ich mir. Mein Blick fiel auf Ami die sich langsam von dem Boden aufrappelte. Hass erfüllt blickte ich sie an, „Sasuke-kun“, kam es zuckersüß von ihr. „Nichts Sasuke-kun. Mir reicht es mit dir.“, zischte ich sie an. „Wenn ich dich nicht bekomme, dann soll es auch keine andere!“, „Zieh dich an und lass dich hier nie wieder blicken.“, knurrte ich ihr entgegen.

Sie zog sich an, schnell zog ich mich an, packte sie am Arm und zog sie grob hinter mir her. „Du tust mir weh.“, gab sie von Sich. „Du kannst von Glück reden das ich keine Mädchen schlage.“, ich schleifte sie weiter hinter mir die Treppen runter. An der Tür angekommen öffnete ich diese und schubste Ami vor die Tür. „Ich geb dir einen Ratschlag. Troll dich! Bevor ich mich vergesse.“, meine Stimme klang Gasse erfüllt.

Bei Sakura

Ich rannte die Einfahrt und die Treppen hoch zu meinem Haus ich öffnete die Tür und rannte in den Flur, ich lehnte mich an die Wand und rutschte daran herunter. Ich zog meine Knie an mich heran, schlang meine Arme um meine Kniee und legte meinen Kopf in meine Arme. Ich konnte gar nicht mehr weinen, mein Körper gab einfach keine Tränen mehr frei.

Ich hörte Schritte und hob meinen Kopf. In der Tür stand der Schwarzhaarige und sah auf mich herunter. Blitzschnell stand ich auf und lief ins Badezimmer, ich hörte wie er mir folgte.

Ich öffnete die Tür, verschwand im. Bad und sperrte die Tür ab, setzte mich auf den Boden und lehnte mich gegen die Tür.

„Sakura, mach auf. Lass es mich erklären.“, „Lass mich in Ruhe, ich will nichts mehr mit dir zu tun haben!“, schrie ich zurück und ließ meinen Kopf auf meine Knie sinken.

Sasuke klopfte gegen die Tür „Hau ab“, gab ich traurig von mir.

„Sakura, bitte.“, hörte ich ihn flehen.

„Geh weg!“

„Sakura lass es mich erklären.“

„Du sollst weg gehen, sagte ich“

"Süße.", seufzte er

"Hör auf und lass mich in Ruhe."

Ich saß auf dem Boden und versteckte meinen Kopf in meinen Knien, ich wollte nur in Ruhe gelassen werden. //Wieso geht er nicht und lässt mich in Ruhe.//, fragte ich mich und seufzte leise.

Ich sah auf mein Handy, es war bereits elf Uhr, von außen hörte ich nichts mehr. Ich lauschte... Nichts...

"Bist du noch da?", fragte ich barsch.

"Ja, ich sitze hier und warte darauf das du mir zuhörst.", gab er als Antwort.

"Warum lässt du mich nicht in Ruhe?", fragte ich ihn. Ich fühlte mich verletzt und hintergangen.

"Weil ich mir keiner Schuld Bewusst bin.", kam es knapp von dem Uchiha.

Ich lachte verbittert auf. "Typisch Mann. Musst du nicht zurück zu deinem Betthäschen?", fragte ich ihn sauer, ich hörte das er seufzte.

"Wenn du mir zuhören würdest, und dich nicht quer Stelle würdest. Könnte ich es dir erklären.", sein Tonfall wurde schärfer. "Dann erklärt es mir Sasuke.", gab ich genau in demselben Tonfall zurück.

"Dann mach auf und komm raus, damit wir es in Ruhe klären können.", sein Ton würde einfühlsamer. Ich hörte wie er aufstand und von der Tür weg ging.

Meiner Kehle entwich ein seufzte und stand auf. Entsperrt die Tür, öffnete diese und ging einen Schritt raus, ich sah ihn emotionslos an. "Fang an.", gab ich von mir und lehnte mich an den Rahmen. "Wollen wir uns nicht in die Küche setzen.?", antwortete er mir und zeigte auf die Küche. "Nö, ich wüsste nicht warum.", dabei schüttelte ich leicht den Kopf und sah ihn weiter an.

Er sah mich an, strich sich durch seine Haare.

„Das mit Ami hat nichts zu bedeuten. Ich hatte mit ihr nichts. Ich war bis dreiundzwanzig Uhr Wach und hab die Sachen vorbereitet was wir brauchen zum Lernen. Bitte glaub mir Sakura ich würde dich nie verletzen.“, sagte er und sah mich mit seinen schwarzen Augen.

„Wieso soll ich dir das glauben? Das hat verdammt echt ausgesehen.“, antwortete ich und beobachtete ihn.

"Merkst du es nicht das sie will, dass wir uns streiten.", gab er von sich und ging auf mich zu. "Ami...", den Satz beendete ich nicht, da es mir jetzt bewusst wurde.

Ich blickte Sasuke an, er zog eine seiner Augenbrauen nach oben und sah mich besorgt an. //Na klar! Ich bring dieses Miststück um. //, schoss es mir durch den Kopf... Sasuke sah mich skeptisch an und seine Augen musterte mich. "Gets dir gut? Du siehst so komisch aus.", kam es besorgt von ihm.

„Sie muss irgendwie gehört haben das wir uns heute treffen wollten.“, fing ich an. "Sie wollte dass, ich sie bei dir im Bett finde. Damit wollte sie erreichen, dass wir uns Streiten und nicht mehr miteinander Reden.", beendete ich meine Theorie und sah ihn etwas entsetzt an.

"Nein, ist nicht dein ernst?", kam es sarkastisch von ihm. "Glaubst du mir jetzt, Miss Haruno?", sagte er mit einem etwas beleidigenden Ton in seiner Stimme. //Mist! Und ich hab Sasuke verdächtigt, dass er mit Ami geschlafen hat.//, dachte ich mir und sah ihn entschuldigend an.

Sasuke kam auf mich zu und Umarmte mich. Ich erwiderte die Umarmung. „Es tut mir Leid, das ich gedacht habe, dass du mit Ami geschlafen hast. Verzeihst du mir Sasuke?“, flüsterte ich ihn entgegen. Er löste sich von mir und sah ihn meine Augen.

„Ja klar verzeihe ich dir, aber bevor du mir nochmal etwas unterstellen solltest. Hör bitte erst meine Version an, bevor du mir ein Klebst.“, sprach er sanft zu mir und hielt sich seine Wange. Ich wurde leicht rot. „Tut mir leid.“, kam es leise von mir und senkte meinen Kopf. Er nahm eine Hand von mir und sah sie an.“ Und woher hat so ein zierliches Mädchen wie du, mit so kleinen Filigranen Fingern und Händen“, dabei drehte er meine Hand um und sah genau drauf... „So einen verdammt kraftvollen Schlag drauf.“, er klang überrascht und belustigend, dabei sah er mir wieder ins Gesicht.

Ich zuckte mit den Schultern und gab ihn einen Kuss auf die Wange, wo ich ihn erwischt hatte.